

Deggendorfer Geschichtsblätter



Veröffentlichungen des Geschichtsvereins
für den Landkreis Deggendorf
Heft 20/1999

ISSN 0175-0186

INHALT

20 Jahre Geschichtsverein. Auftrag und Verpflichtung für die Zukunft <i>Georg Karl</i>	5
20 Jahre Geschichtsverein für den Landkreis Deggendorf (1979 bis 1999) <i>Hans Kapfhammer</i>	7
Die archäologische Forschung im Landkreis Deggendorf – ihre Geschichte und ihre Ergebnisse <i>Karl Schmotz</i>	11
Die archäologische Denkmalpflege im Landkreis Deggendorf während des Jahres 1996 <i>Karl Schmotz</i>	25
Baubeobachtungen an der Fialkirche St. Stephan in Bachling, Gemeinde Wallerfing Ein Beitrag zur Kenntnis der ländlichen Backsteinromanik im östlichen Niederbayern <i>Karl Schmotz</i>	53
Die alte Dreifelderwirtschaft Dargestellt an den Dörfern Ottmaring und Nindorf <i>Hans Herbert und Stephan Maidl</i>	89
Die Kirche St. Moritz/St. Maurenzen auf dem Maurenzner Berg oberhalb Annathal im Böhmerwald <i>Vladimír Horpeniak</i>	105
Alte Beziehungen zwischen Ostbayern und Böhmen <i>Johannes Molitor</i>	119
<i>Wie ainer frumen Frawen zuesteet und gepurt...</i> Ein Dokument zur Lage der Bürgersfrau in Deggendorf der frühen Neuzeit <i>Lutz-Dieter Behrendt</i>	169
Die Ernennung des Deggendorfers Caspar Aman zum Kaiserlichen Rat am 22. Mai 1696 Ein Nachtrag zu seinem 300. Todestag <i>Lutz-Dieter Behrendt</i>	177
Inventar, verfaßt nach dem Tod des Abtes Paulus Wieninger von Osterhofen, † 11.12.1764 <i>Hermann Lickleder</i>	191
Die Grafenmühle (Maxmühle) bei Sammern, Gemeinde Moos <i>Werner Reinhard</i>	197

Die Gründung der FFW Langenisarhofen oder: Vom Umgang mit der Heimatgeschichte <i>Werner Reinhard</i>	231
14 Bahnhöfe im Landkreis Deggendorf <i>Bernhard Rückschloß</i>	241
15 Jüdische "Displaced Persons" in Deggendorf 1945–1949 <i>Birgitta Petschek-Sommer</i>	283
22 „Es lebe das Leben“ – Briefe nach der Shoa 1945/46 <i>Hubert Schneider</i>	317
23 Ein wichtiges Buch zur Regionalgeschichte Südostbayerns und die Wünsche eines Lokalhistorikers <i>Johannes Molitor</i>	347
Buchbesprechungen	359
In memoriam Dr. Max Gößl	379
Nachruf am Grab von Dr. Ludwig Keller	380
Chronik des Geschichtsvereins für 1998	382

möglicht eine gefällige, abwechslungsreiche Textgestaltung. Wo es sinnvoll erschien, wurden die historischen Ereignisse um Persönlichkeiten gruppiert und so Anschaulichkeit und Leseanreiz gesteigert.

Insgesamt läßt sich sagen, daß die lockere, abwechslungsreiche Gestaltung und die aufgrund akribischer Recherche erzielte wissenschaftliche Exaktheit dieses Buch weit über das gewohnte Niveau regional- oder stadtgeschichtlicher Arbeiten hinausheben. Es ist das Ergebnis einer glücklichen Verbindung von pädagogischer Ader, griffigem sowie flüssigem Sprachstil und wissenschaftlicher Gründlichkeit, wie sie selten anzutreffen ist. Ein Glücksfall für die Straubinger Regionalgeschichte.

Der Autor Helmut Erwert wurde 1933 in Weißkirchen im jugoslawischen Banat geboren.

Ingomar Senz

In memoriam Dr. Max Gößl

Am 30. August 1999 starb im Alter von 69 Jahren Dr. Max Gößl, Notar a.D. in Deggendorf. Dr. Gößl hat bei der Gründung des Deggendorfer Geschichtsvereins vor 20 Jahren eine sehr wichtige Rolle gespielt. Als Vorsitzender des Gründungsausschusses, dem Rudolf Nieweling und der Kreisarchäologe Dr. Klaus Hautmann angehörten, hat er als Kulturbeauftragter des Landkreises die Anregungen Niewelings aufgegriffen und die Gründung in mehreren Sitzungen vorbereitet. Am 20. November 1979 konnte er die Gründungsversammlung im Restaurant „Zum Grafenwirt“ eröffnen. Als Versammlungsleiter erläuterte er den 22 Gründungs-



mitgliedern die Satzung des Vereins und dessen Ziele. Sie sind im wesentlichen die gleichen geblieben bis heute, wenn der Verein auch im Januar 1985 seinen Namen in „Geschichtsverein für den Landkreis Deggendorf“ geändert hat.

Wenn nun, nach 20 Jahren, aus dem kleinen Häuflein der Gründungsmitglieder, die sich, wie Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender Dr. Georg Karl in einem Rückblick sagte, von der Liebe zur Heimat und der Freunde an ihrer Geschichte leiten ließen, ein ansehnlicher Verein von 360 Mitgliedern und einer wichtigen Publikationsreihe geworden ist, bestätigt dies, daß Dr. Gößl und einige Mitstreiter damals „die günstige Stimmung für die gute Sache“ erkannt und die Gunst der Stunde genutzt haben. Der Geschichtsverein wird Dr. Gößl stets in Dankbarkeit gedenken.

Hans Kapfhammer